

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 10 (1934)
Heft: 14

Artikel: Die Dame in Uniform
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-754574>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Cecilie, Kronprinzessin von Preußen

geb. 1886 als Tochter von Herzog Friedrich Franz III. von Mecklenburg-Schwerin und der Großfürstin Anastasia von Rußland. Verheiratet 1905 mit Kronprinz Wilhelm von Preußen, geb. 1882. Kronprinzessin Cecilie als Chef des Dragoner-Regiments König Friedrich III. (2. schlesisches No. 8).

Herzogin Viktoria Luise von Braunschweig

geb. 1892 als jüngstes Kind des deutschen Kaisers Wilhelm II. und der Kaiserin Augusta Viktoria. Verheiratet 1915 mit Herzog Ernst August von Braunschweig. Herzogin Viktoria Luise als Chef des 2. Leibhusaren-Regiments No. 2 Königin Viktoria von Preußen.

DIE DAME IN UNIFORM

*Keine Filmheldinnen und auch keine Reuestatistinnen!
Auch kein Karnevalskostümscherz fürstlicher Damen,
sondern ein Stück Geschichte jüngster Vergangenheit*

Fürstinnen als Regimentsinhaberinnen — allerdings ohne Kommandogewalt oder irgendwelche militärische Funktionen — sind eine etwas seltsame Erscheinung der theatralischen Vorkriegsherrlichkeit im Lande Wilhelms II.

Die Dame in Uniform als Regimentsstularin ist nicht zu verwechseln, mit der Stellung regierender Frauen in Ländern mit weiblicher Thronfolge, die als Chef der Armee bei gewissen militärischen Anlässen

Uniform tragen und Parade abnehmen, wie z. B. Maria Theresia von Oesterreich, Königin Viktoria von Großbritannien oder Königin Wilhelmine der Niederlande.

Wie man einen wertvollen Gobelin oder ein Porzellanservice mit Initialen, eine besonders kunstvolle Uhr als standesgemäßes Geschenk unter Fürsten von jeher kannte, so ist auch die Verleihung eines Regiments an eine Fürstin zu betrachten.

Der Brauch ist mehr als hundert Jahre alt und scheint deutschen Ursprungs zu sein. Wenn zunächst Gemahlinnen deutscher Bundesfürsten mit Regimentsinhaberschaften betraut wurden, so finden sich in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts auch Prinzessinnen und ausländische Fürstinnen als Inhaberinnen deutscher Regimenter. Diese Regimenter trugen meistens den Namen ihres Chefs und dessen Chiffre auf den Achselklappen der Uniform.



Infantin von Portugal Maria das Neves

geb. 1852 als Tochter von Prinz Miguel von Braganza und Prinzessin Adelheid von Löwenstein-Wertheim-Rosenberg. Verheiratet 1871 mit Prinz Alfons Karl Ferdinand von Bourbon-Anjou. Infantin das Neves in karlistischer Uniform.



Königin Maria von Rumänien

geb. 1875 als Tochter von Herzog Alfred von Edinburgh, später Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha und der Großfürstin Maria von Rußland. Verheiratet 1893 mit Kronprinz Ferdinand von Rumänien aus dem Hause Hohenzollern. Ferdinand I. König von Rumänien 1914-1927. Königin Maria als Chef des 4. Rössiori-Regiments. Berühmt durch ihre Schönheit und bekannt als Schriftstellerin von Erzählungen und Romanen. Zuletzt erschien ihr Roman «Königinnen».



Königin Viktoria von Schweden

geb. 1862 als Tochter von Großherzog Friedrich I. von Baden und Prinzessin Luise von Preußen. Verheiratet 1881 mit König Oskar Gustav Adolf V. von Schweden, seit 1907 König. Königin Viktoria starb 1930 in Rom. Königin Viktoria von Schweden als Chef des 2. pommerschen Füsilier-Regiments Königin Viktoria von Schweden No. 34.

So ist schon 1806 während der napoleonischen Kriege die Schenkung des «Dragoner-Regiments der Königin» an die Preußenkönigin Luise bekannt. Im Jahre 1819 wurde das Regiment als «Zweites Kürassier-Regiment (genannt Königin)» umgetauft, und 1861 wurde es der Witwe König Friedrich Wilhelms IV. von Preußen, Königin Elisabeth, dediziert und führte fortan den Namen «Königin Elisabeth Garde-Grenadier-Regiment No. 3».

Auf die Regimentsinhaberschaft fremder Monarchinnen weisen folgende Regimentsbezeichnungen in der kaiserlichen deutschen Armee: Garde-Dragoner-Regiment Kaiserin Alexandra von Rußland; Garde-Dragoner-Regiment Königin Viktoria von Großbritannien; Hannoverisches Husaren-Regiment Königin Wilhelmine der Niederlande.

Solcher Titularinhaberschaft wohnte keinerlei praktische Bedeutung inne. Der Verkehr zwischen dem weiblichen Oberhaupt und dem Regiment bestand in gegenseitigen Ehrenbezeugungen namentlich am Geburtstag der Inhaberin und dem des Regiments. Dieses, bezw. dessen Offizierskorps bekundete bei festlichen oder Traueranlässen im Familienkreis des Chefs seine Anteilnahmeschriftlich oder aber durch Abordnung einer Deputa-

tion. Die Inhaberin ihrerseits übte eine Art Ehrenpatronat aus. Sie erschien ab und zu einmal in Uniform bei den Paraden. Ja, es kam bei den berittenen Regimentern vor, daß sie ihr Regiment in die Manöver begleitete und sich zur Erhöhung des militärischen Schauspiels am Schluß selbst an die Spitze ihres Regiments setzte und so einen Parade-marsch im Trab oder Galopp an- und dem höchsten Kriegs-

herrn vorführte. Hauptsächlich in Kriegszeiten jedoch fand sie schöne Gelegenheit, durch Verwundeten- und Hinterbliebenenfürsorge ihrer nominalen Stellung als Regimentschef Sinn und Zweck zu verleihen. Oft war es geradezu üblich, der Inhaberin monatliche Rapporte und die Rangliste der Offiziere vorzulegen.

In gewöhnlichen Zeiten erstreckte sich ihre Aufmerksamkeit auf kleinere Schenkungen und Gnaden-

beweise, wie etwa der Stiftung einer Standarte, der Dedizierung ihres Bildnisses ins Offizierskasino oder auch ihrer Photographie mit Namenszug an sämtliche Offiziere des Regiments. Der Mannschaft wurden zur Auszeichnung oder aber zur Feier eines bestimmten Ehrentages einmal einige Faß Bier oder sogar ein Quantum Wein überwiesen. Auch das Spenden von Musikinstrumenten oder mitunter eines Geldzuschusses an die Regimentskapelle, sogar auch die Schenkung von Lieberbüchern gehörten in den musizierfreudigen Zeiten der ehemaligen deutschen Armee zu den frauenhaftesten Gepflogenheiten weiblicher Regimentsinhaber.



Zarin Alexandra Feodorowna von Rußland

geb. 1872 als Tochter von Prinz Ludwig von Hessen und Prinzessin Alice von Großbritannien. Verheiratet 1894 mit Zar Nikolaus II. von Rußland. Zarin Alexandra wurde 1918 während der russischen Revolution getötet. Zarin Alexandra als Chef des russischen Garde-Ulanen-Regiments Zarin Alexandra.



Kaiserin Auguste Viktoria

geb. 1858 als Tochter von Herzog Friedrich von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg und der Herzogin Adelheid von Hohenlohe-Langenburg. Verheiratet 1881 mit Prinz Wilhelm von Preußen, 1888 deutscher Kaiser Wilhelm II. Kaiserin Auguste Viktoria starb 1921 in Doorn. Kaiserin Auguste Viktoria als Chef des schleswig-holsteinischen Füsilier-Regiments Königin No. 86.

AUFNAHMEN
AUS DER SAMMLUNG
RAOUL KORTY